

HANDBUCH DER FUNDAMENTALTHEOLOGIE, BD. 1- 4.

Hrsg. von Walter KERN, Josef POTTMEYER, Max SECKLER. Bd. 1: Traktat Religion, Bd. 2: Traktat Offenbarung, Bd. 3: Traktat Kirche, Bd. 4: Theologische Erkenntnislehre mit Schlussteil Reflexion auf Fundamentaltheologie. UTB große Reihe 8171-9174. Tübingen, Basel 2., verbesserte und aktualisierte Aufl. 2000: A. Francke Verlag. 1169 S., kt., EUR 101,- (ISBN 3-8252-8170-1 / -8171-X / -8172-8 / 8173-6).

Dass dieser „Klassiker der Fundamentaltheologie“ nunmehr in einer preiswerten Studienausgabe und einer verbesserten und aktualisierten Form vorliegt, ist sehr zu begrüßen. Die vier Bände umfassen im Großen und Ganzen alle Themen, die aktuell innerhalb der fundamentaltheologischen Forschung behandelt werden - angefangen von grundlegenden Klärungen und Erörterungen zum Phänomen und zum Begriff der Religion über die Gottesfrage und eine Auseinandersetzung mit den Einwänden des systematischen Atheismus, über die Frage nach dem Wesen und einem zeitgemäßen Verständnis von Offenbarung, über eine Darlegung der Botschaft Jesu und den Möglichkeiten ihrer Vermittlung heute, die Lehre vom Ursprung, Sinn und Ertrag der Kirche bis hin zu einer eingehenden Beschäftigung mit Fragen der theologischen und philosophischen Erkenntnislehre und der Zukunft der Fundamentaltheologie.

Das Werk ist in seiner Anordnung und in der Machart der zahlreichen Beiträge nach den klassischen Traktaten einer universitär vermittelten Fundamentaltheologie angelegt - und deshalb für Studierende und Praktiker, die sich fundamentaltheologisch auf dem Laufenden halten wollen, trotz des Umfangs ein handliches und brauchbares Lehrbuch, das ein gediegenes fundamentaltheologisches Grundwissen vermittelt. Allerdings ist es dadurch weniger perspektivisch auf die sich aufgrund aktueller gesellschaftlicher, politischer und kirchlicher Entwicklungen ergebenden Fragestellungen und die sich künftig abzeichnenden Auseinandersetzungen ausgerichtet - wie beispielsweise auf eine Auseinandersetzung mit dem zunehmenden religiösen Pluralismus in der Bevölkerung, auf die Frage nach den Möglichkeiten eines Dialogs der Religionen und interreligiöser Lebensweisen, nach den gegenwärtigen neuen Spiritualitätsentwicklungen, nach Lebens- und Handlungsweisen auf der Grundlage fundamentaltheologisch begründeter Glaubenshaltungen. Für eine eingehende Beschäftigung mit solchen Themen bietet das Handbuch jedoch eine gute Ausgangsbasis.

Matthias Hugoth